

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noelko.at



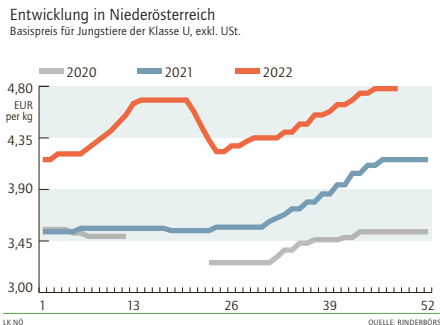
MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE

Stiere anhaltend stabil

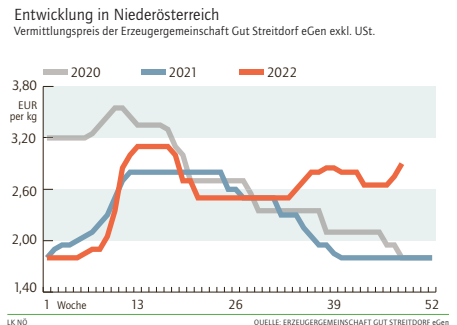
Am europäischen Schlachtrindermarkt setzen sich die ausgeglichene Marktlage bei Schlachtstieren und der rückläufige Trend bei Schlachtkühen auch zu Beginn der Adventzeit fort – In Niederösterreich stehen weiter leicht erhöhte Mengen an Stieren zur Verfügung, wobei aber mit keiner großen Angebotssteigerung gerechnet wird – Die Absätze zeigen sich besonders in Richtung Gastronomie und Hotellerie weiter gut – Im Lebensmittelhandel sind die Preissteigerungen dagegen zunehmend spürbar, was besonders das Interesse an Edelteilen gering hält – Wie sich die Absätze im Zuge der Festtage entwickeln werden, ist heuer kaum abschätzbar – Die vorweihnachtliche Preisspitze wird als erreicht

angesehen, vor allem auch da die Preise am deutschen Markt seit längerem unverändert sind – Zwar ist das deutsche Stierangebot eher gering, es reicht für die Nachfrage aber aus – Wenig Bedarf besteht an Verarbeitungsware, was trotz kleinem Angebots den Druck auf die Schlachtkuhpreise aufrecht hält – Diese Situation setzte sich angesichts einer verhaltenen Exportsituation auch hierzulande fort – Bei rückläufigem Trend stand eine Preiseinigung zu Redaktionsschluss neuerlich aus – Auf unverändertem Niveau liegen Schlachtkalbinnen – Die NÖ Rinderbörse bezahlt für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 4,78 € (unverändert) und der Klasse R von 4,71 € pro kg plus USt.

JUNGSTIERPREIS



FERKELPREIS



SCHLACHTRINDER

Erhöhen bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 48/2022
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	4,85 bis 5,19	– bis –	4,30 bis 4,77
U	4,78 bis 5,12	– bis –	4,23 bis 4,70
R	4,71 bis 5,05	– bis –	4,16 bis 4,63
O	4,57 bis 4,70	– bis –	3,66 bis 4,16
P	4,43 bis 4,56	– bis –	3,59 bis 4,09

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vor-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungtiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt – €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,38 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abbüze zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der BioVermarktung, Stand: KW 48/2022
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	7,60
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	5,37
Bio-Austria Qualitätsochsen	unter 26 Monate	Kl. R3	5,30
Bio-Austria Qualitätskalbinnen	unter 24 Monate	Kl. R3	5,30
Bio-Kühe	bis 420 kg	Kl. R3	3,37 bis 3,92

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Bergland am 24.11.2022

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh (bis 090 kg)	männl.	135 Stk.	80 kg	3,35 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	männl.	119 Stk.	96 kg	4,14 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	109 Stk.	106 kg	4,09 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	90 Stk.	115 kg	4,29 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	62 Stk.	131 kg	4,01 €/kg
Fleckvieh (bis 090 kg)	weibl.	25 Stk.	74 kg	2,50 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	weibl.	19 Stk.	95 kg	3,30 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	12 Stk.	104 kg	3,52 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	weibl.	5 Stk.	118 kg	3,30 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	15 Stk.	133 kg	3,12 €/kg
Fleischrassen	männl.	28 Stk.	102 kg	4,52 €/kg
Fleischrassen	weibl.	17 Stk.	101 kg	3,86 €/kg
Brown Swiss	männl.	2 Stk.	70 kg	0,97 €/kg
Brown Swiss	weibl.	1 Stk.	75 kg	1,30 €/kg
Sonstige Rassen	männl.	3 Stk.	107 kg	2,69 €/kg
Sonstige Rassen	weibl.	2 Stk.	88 kg	3,67 €/kg
Gesamt		644 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh	männl.	4 Stk.	173 kg	3,25 €/kg
Fleckvieh	weibl.	4 Stk.	229 kg	2,50 €/kg
Fleischrassen	männl.	5 Stk.	209 kg	3,49 €/kg
Gesamt		13 Stk.		

PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen
Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preisleistungs 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungtiere Kl. U	28.11. - 04.12.	4,78 €	(4,78 €)
Schlachtschweine Basispreis	24.11. - 30.11.	1,93 €	(1,88 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	28.11. - 04.12.	2,90 €	(2,75 €)

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 46/2022
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

		Österreich			Niederösterreich		
		Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche
Stiere	U3	843	5,15	(± 0,00)	157	5,15	(+ 0,03)
	R3	238	5,10	(+ 0,01)	54	5,10	(+ 0,03)
	E-P	2.947	5,10	(- 0,01)	747	5,11	(+ 0,02)
Kühe	R3	425	4,07	(- 0,09)	82	3,98	(- 0,11)
	O3	149	3,74	(- 0,14)	28	3,58	–
	E-P	3.213	3,71	(- 0,08)	504	3,71	(- 0,06)
Kalbinnen	U3	451	5,04	(+ 0,02)	99	5,02	(± 0,00)
	R3	395	4,84	(- 0,01)	69	4,83	(- 0,01)
	E-P	1.588	4,84	(- 0,01)	300	4,83	(+ 0,02)
Schweine	S	49.682	2,15	(+ 0,01)	8.017	2,20	(+ 0,04)
	E	21.442	2,04	(± 0,00)	3.617	2,08	(± 0,00)
	U	1.038	1,83	(- 0,03)	214	1,88	(+ 0,04)
	S-P	72.231	2,11	(± 0,00)	11.852	2,15	(+ 0,02)
Kälber ¹⁾	E-P	369	7,09	(+ 0,19)	–	–	–

¹⁾ Kälber ohne Fell

Trendwende bei EU-Milchmenge

Ein Jahr lang lag die Milchlieferung in der EU-27 Monat für Monat unter den Vorjahreswerten – Bis August fehlten im Gesamtjahresergebnis zu 2021 0,5 Prozent oder 528.000 Tonnen Milch – Im September hat sich das Bild gewandelt und die Milchlieferung übertrifft das Vorjahr nun wieder um 0,8 Prozent – Auch das Septemberergebnis von 2020 wird mit den geschätzten 11,5 Mio. Tonnen eingeholt – Neben den milchstarken Ländern Deutschland und Frankreich, wurde in Belgien,

den Niederlanden und Polen die Milchmenge merklich erhöht – Wichtig für diese Entwicklung waren die im September in weiten Teilen Europas günstigeren Witterungsbedingungen als im August – Auch die hohen Milchzeugerpreise zeigen nun trotz hoher Produktionskosten ihre Wirkung auf die Milchzeugung – Da sowohl Witterung wie Preise im Oktober ebenfalls günstig waren, wird für diesen Monat mit einer weiteren Steigerung der Milchlieferung gerechnet.

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro pro Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 47/2022	Vorwoche	Änderung
Butter			
November 2022	6.221,40	6.202,60	+ 0,30 %
Dezember 2022	6.035,00	5.980,00	+ 0,92 %
Jänner 2023	5.772,00	5.851,60	- 1,36 %
Magermilchpulver			
November 2022	2.987,60	3.018,60	- 1,03 %
Dezember 2022	2.955,60	3.058,40	- 3,36 %
Jänner 2023	2.948,20	3.091,40	- 4,63 %
Flüssigmilch			
Dezember 2022	58,68	58,68	± 0,00 %
Jänner 2023	58,24	58,24	± 0,00 %
Februar 2023	56,80	56,80	± 0,00 %

Steigende Schweinepreise

Die EU-Schlachtschweinemärkte zeigten sich in der letzten Woche von ihrer freundlichen Seite – Die Nachfrage nach Schlachtschweinen hat sich vielerorts weiter belebt und bei knappen bis rückläufigen Angebotsmengen konnten die Überhänge der vergangenen Wochen mittlerweile fast überall vollständig abgebaut werden – Impulse kamen zuletzt auch vom Fleischmarkt – Neben Edelteilen wird insbesondere Verarbeitungsfleisch für das Weihnachtsgeschäft verstärkt nachgefragt – Angesichts der guten Absatzsituation wurden in Deutschland, Belgien, den Niederlanden und Dänemark die Auszahlungspreise angehoben – Stabile bis leicht rückläufige Notierungen wurden dagegen aus Spanien, Italien und Frankreich gemeldet – Aufwärts mit den Preisen ging es zu-

letzt am heimischen Schlachtschweinemarkt – Ein knappes Lebendangebot traf auf durchaus lebhaft Nachfrage der Schlachtunternehmer – Am Fleischmarkt wurde von steigenden Absatzmengen im LEH sowie von anhaltend reger Nachfrage bei Verarbeitungsfleisch berichtet – Der Erzeugerpreis konnte daher in der Vorwoche um fünf Cent angehoben werden – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 23. November 1,93 € (+5 Cent) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,34 € (+4 Cent) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 % MFA) lag in der Vorwoche bei 2,12 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 28. November (48. Woche) 2,90 € (+15 Cent) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 48/2022
Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungtiere	Klasse U	2,70	bis	2,89
Kühe	Klasse R	1,62	bis	1,69
Kalbinnen	Klasse R	2,25	bis	2,50
Schweine				1,70

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungtiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 46/2022
Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmers Kategorie I	2,78
Lämmers Kategorie II/III	2,02
Altschafe/Altwidder	0,63
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)	
Lämmers Kategorie I	6,54
Lämmers Kategorie I (biologische Ware)	7,50

Weihnachtsgeschäft gestartet

Pünktlich mit Beginn der Adventzeit hat das Weihnachtsgeschäft in der Eierbranche Fahrt aufgenommen

– Der Trend zum Ei aus Bodenhaltung bleibt dabei weiter aufrecht – An den Preisen ergibt sich keine Änderung.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 48/2022
In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer			
Haltungsform	Gewichtsklasse L		
Freilandhaltung	28,00 bis 33,00		
Bodenhaltung	23,00 bis 27,00		
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer			
Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M	
Freilandhaltung	27,00 bis 28,00	23,00 bis 27,00	
Bodenhaltung	21,00 bis 23,00	18,50 bis 21,00	

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE

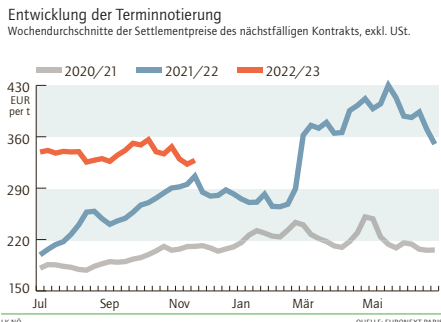


Getreidepreise geben nach

An den internationalen Börsen haben die Getreide-notierungen in der letzten Woche nochmals nachgegeben – Ursache für die aktuelle Kurschwäche ist die Sorge um die Abschwächung der globalen Konjunktur aufgrund der erneuten Corona-Lockdowns in China – Dies könnte wieder zu einer Störung der globalen Lieferketten führen und sich entsprechend negativ auf die Nachfrage nach Agrargütern auswirken – Zudem war bei den traditionellen Importländern amerikanisches und europäisches Getreide zuletzt wenig gefragt – Grund dafür ist die starke Konkurrenz von Getreide vom Schwarzen Meer, insbesondere aus Russland – An der Euronext Paris gab der Dezember-Weizenkontrakt in der letzten Woche um

1,6 Prozent auf 325,25 €/t nach – Der März-Maiskontrakt verlor im Wochenvergleich weitere 1,9 Prozent und notierte zu Wochenbeginn mit 301,- €/t – Die schwächeren Getreidenotierungen am internationalen Börsenparkett gingen nicht spurlos am heimischen Kassamarkt vorbei – Zudem haben die Getreidelieferungen aus der Ukraine Richtung Westeuropa wieder Fahrt aufgenommen – Entsprechend konnten sich die heimischen Mühlen zuletzt wieder günstiger mit Ware eindecken – An der Wiener Produktenbörse verbilligte sich Qualitätsweizen und Futtermais um 10,5 € bzw. 9,50 € auf durchschnittlich 377,50 bzw. 323,- €/t – Futtermais notierte mit durchschnittlich 285,- €/t unverändert zur Vorwoche.

WEIZENPREIS



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für Februar 2023
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

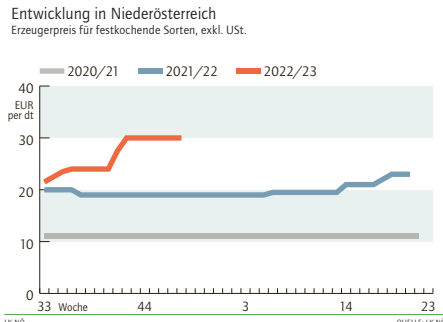
Notierung	47. Woche	€/t, netto	594
Erzeugerpreis	47. Woche	€/t, netto	554
Erzeugerpreis	46. Woche	€/t, netto	573

Stetig laufendes Exportgeschäft

Der österreichische Zwiebelmarkt präsentiert sich kaum verändert zu den Vorwochen – Die Landwirte versorgen den Markt weiterhin bedarfsgerecht – Die Nachfrageseite präsentiert sich nach novembertypisch ruhig – Mit den tieferen Temperaturen und dem Monatswechsel sollten sich die Umsätze am Inlandsmarkt

beleben – Im Exportmarkt weiterhin stetig Ware zu stabilen Preisen abgesetzt werden – Die Erzeugerpreise wurden daher auf dem Vorwochniveau fortgeschrieben – Für Zwiebel, geputzt und sortiert in der Kiste wurden zu Wochenbeginn je nach Größe und Qualität weiterhin meist 30- bis 35,- €/100 kg bezahlt.

KARTOFFELPREIS



Ruhiges Bedarfsgeschäft

Der österreichische Erdäpfelmarkt präsentiert sich weitgehend unverändert zu den Vorwochen – Auf der Angebotseite wird der Markt von den Landwirten bedarfsgerecht versorgt – Qualitätsprobleme und hohe Aussortierungen stehen dabei aber weiter auf der Tagesordnung – Der Inlandsabsatz läuft unaufgeregt auf novembertypisch ruhigem Niveau – Mit dem nahenden Weihnachtsfest dürfte sich die Inlandsnachfrage aber

allmählich wieder beleben – Der Exportmarkt wäre prinzipiell ebenfalls aufnahmefähig, spielt aber heuer angesichts der überschaubaren Erntemengen kaum eine Rolle – Die Erzeugerpreise wurden daher auf dem Niveau der Vorwochen fortgeschrieben – In NÖ und OÖ werden für Speisekartoffeln weiterhin meist 30,- €/100 kg bezahlt – Für Partien mit überdurchschnittlich hohen Absortierungen liegen die Preise etwas darunter.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 23.11.2022
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	–
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	375 bis 380
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlrögen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	280 bis 290
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2022 40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	318 bis 328
Rapssaat	–	–
Melasseschnitzel	Pellets, lose	340
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	627 bis 637
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	575 bis 585
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	603 bis 613
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	340 bis 350
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	330 bis 340

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 24.11.2022
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 10 % Prot., 75 kg/hl	410 bis 420
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 78 kg/hl	498 bis 508
Mais f. Futterzwecke	lose	490 bis 500

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 47/2022	Vorwoche	Änderung
Raps			
Februar 2023	593,95	613,20	- 3,14 %
Mai 2023	595,50	613,20	- 2,89 %
August 2023	592,60	611,60	- 3,11 %
Weizen			
Dezember 2022	327,90	322,70	+ 1,61 %
März 2023	319,30	320,50	- 0,37 %
Mai 2023	317,70	319,40	- 0,53 %
Mais			
März 2023	304,75	309,80	- 1,63 %
Juni 2023	306,40	311,05	- 1,49 %
August 2023	308,50	312,80	- 1,37 %
Kartoffel, Eurex			
November 2022	23,20	22,48	+ 3,20 %
April 2023	24,50	25,38	- 3,47 %

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	30 bis 35
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe	50 bis 55
Sellerie	5 kg Sack	70 bis 75
Kraut	weiß, je Stück	45 bis 50
	weiß, je kg	40 bis 50
	rot, je kg	45 bis 55

HOLZ

Blochholz
Fj/Ta Kl. B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortimentes an einem Ort

	Kleinmengen	Großmengen*
Langholz, Media 2b	115	120
Blochholz, 1a	65	70
Blochholz, 1b	75	80
Blochholz, 2a	100	105
Blochholz, 2b	100	105
Blochholz, 3a	100	105

Industrieholz
In €, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortimentes an einem Ort

	Mindestpreis
Schleifholz, Fj/Ta, AMM	120
Faserholz, Fj/Ta/Kie/Lä, AMM	110
Faserholz, Rotbuche, AMM	110
Brennholz	
Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM frei Waldstraße ¹⁾ bzw. offenfertig zugestellt inkl. MwSt.	
	Mindestpreis
Brennholz hart (1 m lang), Rotbuche*	100 bis 110
Brennholz hart (1 m lang), sonst. Laubholz*	95 bis 105
Brennholz weich (1 m lang), Fj/Ki/Ta/Lä*	70 bis 80
Brennholz hart (offenfertig), Rotbuche	130 bis 140
Brennholz hart (offenfertig), sonst. Laubholz	125 bis 135
Brennholz weich (offenfertig), Fj/Ki/Ta/Lä	95 bis 105
Waldhackgut	
Gehackt frei Werk, in €/AMM	
	Mindestpreis
< 30 %	105 bis 110
30 - 40 %	90 bis 100
> 40 %	85 bis 90
Energieholzindex	
Basis 1979	
3. Quartal 2022	2,117

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Festkochende Sorten	30
Vorwiegend festkochende Sorten	30
Premiumware, kleinpäckungsfähig, gewaschen	–
Standardsorten, AMA-Gütesiegel, drahtwurmfrei	30

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 21.11.2022 bis 27.11.2022
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Chinakohl, kg	1,00 bis 1,05
Eisbergsalat, Stk	0,95 bis 1,00
Gelbe Rüben, kg	0,90 bis 1,10
Karfliol, Stk	1,42 bis 1,48
Kohlrabi, Stk	0,70 bis 0,75
Kopfsalat, Stk	0,75 bis 0,78
Kürbis, kg	0,80 bis 1,10
Radieschen, Bund	0,55 bis 0,75

Steigende Preise für Rotbuche

Der Markt für Fichtensägenderundholz gestaltet sich bei stabilen Preisen ruhig – Aufgrund der sich laufend ändernden Absatz- und Preissituation sollte vor Beginn von Schlägerungen unbedingt ein Schlussbrief abgeschlossen werden – Ebenfalls stabil sind Nachfrage und Preise bei Kiefer und Lärche – Die Lauholzzeitung hat begonnen und die Preise für Rotbuchensägerundholz und -faserholz haben deutlich angezogen – Der Einschlag konzentriert sich derzeit aufgrund der gestiegenen Nach-

frage und den sehr guten Preisen auf Pflegeeingriffe mit hohem Anfall an Biomasse und Industrieholz – Bei allen Industrieholzsortimenten ist eine Nachfragebelebung am Markt zu bemerken – Die Lieferungen von Waldhackgut zu den verschiedenen Abnehmern laufen zu leicht erhöhten Preisen sehr gut – Die überhitzte Marktsituation bei Brennholz hat sich etwas beruhigt – Die Nachfrage nach trockenem, qualitativ hochwertigem, offenfertigem Brennholz ist dennoch weiter hoch.

FORTS. TIERISCHE PRODUKTE WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 47/2022
Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt. ¹⁾ in der Decke ohne Haupt

Reh ¹⁾	über 12 kg	4,50 bis 5,00 €/kg
	8 bis 12 kg	3,50 bis 4,00 €/kg
	6 bis 8 kg	2,50 bis 3,00 €/kg
Rotwild ¹⁾		2,50 bis 3,00 €/kg
Wildschwein	20 bis 80 kg	1,50 bis 2,00 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	1,00 bis 1,70 €/kg
Gämsen ¹⁾		4,00 bis 5,00 €/kg
Fasan		1,00 bis 1,20 €/Stk.
Rebhuhn		2,20 bis 2,60 €/Stk.
Wildenten		1,00 bis 1,50 €/Stk.